

Medienmitteilung

Der RFB bekräftigt seine Unterstützung der Regionalkonferenz Biel/Bienne - Seeland - Jura bernois

Biel, 8. Februar 2012

An seiner Plenarsitzung vom 2. Februar 2012 bekräftigte der Rat für französischsprachige Angelegenheiten des zweisprachigen Amtsbezirks Biel (RFB), das Projekt der Regionalkonferenz Biel/Bienne – Seeland – Jura bernois zu unterstützen. Der RFB war vom Kanton gebeten worden, zu einer Motion des Grossrates Roland Matti Stellung zu nehmen. Dieser schlägt die Bildung einer Regionalkonferenz des Berner Juras (ohne Biel und das Seeland) vor. Der Rat lehnte die Variante einstimmig ab. Damit sprach er sich schon zum dritten Mal (nach 2009 und 2010) für eine grosse, zweisprachige Regionalkonferenz mit zwei Subkonferenzen (Biel-Seeland und Biel-Berner Jura) aus.

Nach Ansicht des RFB liefert das Projekt bei seinem jetzigen Stand bereits verschiedene Garantien, dass die Zweisprachigkeit der künftigen Institution berücksichtigt wird. So sind ein spezifischer Mechanismus zur Beschlussfassung für den Berner Jura und zusätzliche Subventionen vorgesehen. Diese sollen dazu dienen, den zweisprachigen Betrieb zu finanzieren. Darüber hinaus weist der RFB darauf hin, dass die Regionalkonferenzen nur Sinn machen, wenn sie um städtische Zentren herum organisiert sind. Bei der Bildung einer Regionalkonferenz des Berner Juras ohne Biel bliebe dem Berner Jura eine institutionelle Plattform für seine interkommunalen Beziehungen zu Biel vorenthalten. Ganz zu schweigen davon, dass die Region schon an sich klein ist und manchmal Mühe bekundet, sich Gehör zu verschaffen. Sie in zwei Regionalkonferenzen aufzuteilen, wäre beispielsweise in den Bereichen Regionalpolitik oder Tourismus kontraproduktiv. Aus all diesen Gründen empfiehlt der RFB dem Regierungsrat, die Motion Matti abzulehnen.

Staatliche Subventionen für das FFFH und die zweisprachigen Ausbildungen

Der RFB begrüsst das Resultat der Arbeiten, welche die Staatskanzlei und die kantonalen Behörden im Rahmen des neuen Sprachengesetzes geleistet haben, das eine Unterstützung der zweisprachigen Kantone vorsieht. In der Folge erhielten verschiedene Bieler Projekte 2011 staatliche Subventionen. Unterstützt wurden insbesondere das Festival du film français d'Helvétie (FFFH), der zweisprachige Unterricht der Bieler Volksschule oder die zweisprachigen gymnasialen Maturitäten. Der RFB, der die Erteilung solcher Subventionen für das FFFH und verschiedene zweisprachige Projekte in Biel ab Februar 2011 befürwortete, freut sich über diesen positiven Verlauf. In Hinblick auf die Subventionen, die 2012 und in den kommenden Jahren zu verteilen sind, wird er sich auch weiterhin an den Arbeiten der Staatskanzlei beteiligen.

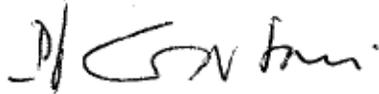
Vormundschaftsrecht – Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB)

Der RFB beauftragte seinen Präsidenten Philippe Garbani damit, ihn im Verfahren zur Wahl der Präsidentin oder des Präsidenten der künftigen Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) des Verwaltungskreises Biel/Bienne zu vertreten. Diese Behörde wird insbesondere die Tätigkeiten der Vormundschaftskommission der

Stadt Biel im Rahmen des neuen Gesetzes über den Kindes- und Erwachsenenschutz (KESG) übernehmen. Herr Garbani, ehemaliger Bieler Regierungsstatthalter, wurde vor allem wegen seinen Kompetenzen im Vormundschaftsbereich zum Delegierten des RFB bestimmt. Er wird sich am Nominierungsverfahren der Justiz-, Gemeinde- und Kirchendirektion (JGK) beteiligen.

Rat für französischsprachige Angelegenheiten des zweisprachigen Amtsbezirks Biel

Der Präsident:



Philippe GARBANI

Der Generalsekretär:



David GAFFINO

Notiz an die Redaktionen :

Alle öffentlichen Dokumente des RFB (Jahresberichte, Medienmitteilungen, Stellungnahmen) können auf der Internetseite www.caf-bienne.ch eingesehen werden.

Weitere Auskünfte erteilen:

- *Philippe Garbani, Präsident des RFB: Tel. 032 365 00 59 oder 078 897 57 36*
- *David Gaffino, Generalsekretär des RFB: Tel. 032 323 28 70 oder 079 957 20 57*